

Seniorentreffs der Arbeiterwohlfahrt Darmstadt

Evangelische Fachhochschule Darmstadt

Fachbereich Sozialarbeit / Sozialpädagogik
35 Studierende des Diplomstudiengangs „Fachwissenschaft Soziale Arbeit – Praxisforschung“
4 Mitglieder der Akademie 55 plus und 1 AWO-Mitglied
17 Studierende im Bachelor-Modul „Forschendes Lernen“

Prof. Dr. Gabriele Kleiner

Darmstadt-Bessungen und Darmstadt-Arheilgen



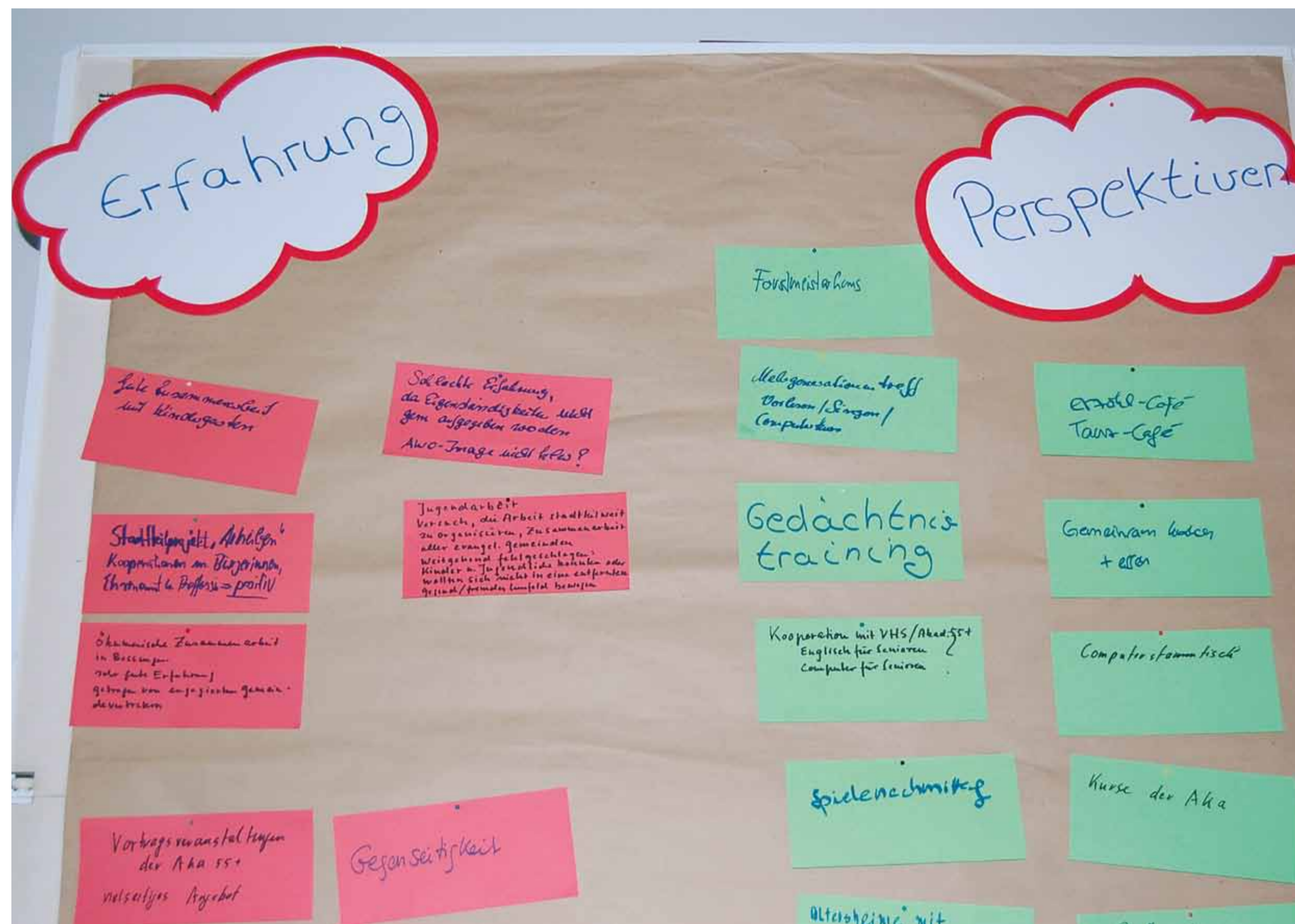
Traditionelle Seniorentreffs bieten nicht nur regelmäßige soziale Kontakte, sondern stellen auch eine gute Möglichkeit für Informations-, Bildungs- und Kulturveranstaltungen für alle Generationen dar. Untersucht wurden zwei Seniorentreffs der Arbeiterwohlfahrt Darmstadt. Sie befinden sich zentral in den Stadtteilzentren von Arheilgen und Bessungen.

Forschungsfrage

Wie muss sich die Arbeit der Seniorentreffs der Arbeiterwohlfahrt verändern?
Wie gestaltet sich der Weg von der Seniorengruppe zum intergenerativen Stadtteiltreff?

Qualitative, subjektorientierte Forschung

Interviews mit Seniorentreff-Besuchern und Experten → Kontakte im Stadtteil → Auswertung der Interviews → Handlungsempfehlungen → Stadtteil Workshop → Pilotprojekt intergenerativer Wissenstransfer „Socken von früher – Technik von heute“



Ergebnisse

Es zeigen sich deutliche Veränderungen der Altersstruktur in den Seniorentreffs: Die Besucher werden immer älter. Zugleich sinkt die Zahl der aktiven und engagierten Mitglieder. Wichtig für die Seniorentreff-Besucher ist der Erhalt von Traditionen und die Möglichkeit zur Mitbestimmung und -gestaltung bei Veränderungen.

Handlungsempfehlungen

Bildung, Kultur und Begegnung

- Aufbau einer Angebotsstruktur für alle im Stadtteil lebenden Gruppen
- Kooperation und Vernetzung der Angebote
- Initiierung generationsübergreifender Angebote sowie von Projekten für „junge Alte“
- Entwicklung von stadtteilbezogenen, intergenerativen Begegnungsmöglichkeiten

Bürgerschaftliches Engagement

- Förderung der Arbeit von Ehrenamtlichen, insbesondere in der Gruppe der „jungen Alten“ durch Qualifizierung, Anerkennung, Öffentlichkeitsarbeit sowie Entwicklung generationenübergreifender Ehrenamtsprojekte

Gesundheitsförderung und Prävention

- Informationsveranstaltungen
- Konzipierung gesundheitsfördernder, präventiver Projekte, z. B. im Rahmen des „präventiven Hausbesuchs“
- Wahrnehmung und Förderung der Potentiale älterer Menschen im Sinne einer ressourcenorientierten Sicht
- Entwicklung von Angeboten für Menschen mit Demenz und deren Familie
- Angebote für pflegende Angehörige

Ein Projekt der Schader-Stiftung in Zusammenarbeit mit der EFH, Darmstadt
Modellvorhaben im Rahmen des „Experimentellen Wohnungs- und Städtebaus (ExWoSt)“ des BMVBS/BBR